

ZÜBLIN erhält Ingenieurpreis des Deutschen Stahlbaues 2019

Kontakt

Ed. Züblin AG
Birgit Kümmel
Konzernkommunikation
Tel. +49 221 824-2472
presse@zueblin.de

- **Auszeichnung für Hochbau-Projekt „adidas ARENA – World of Sports“ an Züblin Stahlbau GmbH verliehen**
- **Jury: Preisvergabe für innovative Ingenieurbaukunst und enge Zusammenarbeit aller Beteiligten**

Stuttgart, 5.2.2019 Die Züblin Stahlbau GmbH erhielt im Rahmen der Messe „BAU“ in München gemeinsam mit dem ARGE-Partner stahl + verbundbau und dem Planungsbüro Werner Sobek den Ingenieurpreis des Deutschen Stahlbaues 2019 in der Kategorie „Hochbau“. Der Preis für das Projekt „adidas ARENA – World of Sports“ wurde vom bauforumstahl e. V. verliehen.

In ihrer Laudatio begründete die Jury die Prämierung mit der Realisierung eines architektonisch und ingenieurtechnisch außergewöhnlichen Bauwerks. Die „adidas ARENA“ sei ein herausragendes Beispiel für den Einklang von anspruchsvoller Architektur und Tragkonstruktion. Mit innovativer Ingenieurbaukunst seien viele Neuentwicklungen der Stahl- und Verbundbauweise technisch umgesetzt und in überzeugender Weise gelöst worden.

Die Realisierung des anspruchsvollen Hochbauprojekts habe eine enge Zusammenarbeit zwischen Planenden, Baufirmen und Prüfungsgemeinschaft erfordert, so die Jury weiter. Voraussetzung für den integralen Planungsansatz sei eine intensive Verzahnung der verschiedenen Leistungsphasen vom Entwurf bis zur Bauausführung gewesen.

Optimierung durch Value Engineering

Ein weiterer Grund für die Auszeichnung war der Einsatz von Value Engineering: Durch Anwendung dieser Methode können im Ingenieurbau Kosten reduziert werden, ohne die Qualität und Funktionen eines Bauwerks zu beeinträchtigen. Zum Value Engineering zählte beim Projekt „adidas ARENA“ u. a. das spektakuläre Montagekonzept: ein hydraulischer Hub von vormontierten Geschossen mit ca. 12.500 t Gewicht. Anschließend wurden 67 schräge Verbundstützen unter der auf Pressen ruhenden Konstruktion montiert, ehe das Gebäude auf die Stützen abgesetzt wurde. Zudem hob die Jury den Einsatz von Value Engineering beim Brandschutz der Geschossdecken sowie der Reduzierung von Fertigungs- und Montagetoleranzen im Stahlbau hervor.

Leistungen ZÜBLIN Stahlbau

Das Gebäude mit einer Grundfläche von 113 x 138 m und einer Höhe von 27,5 m steht auf 67 sehr schlanken und bis zu 17 m hohen V-Stützen und soll mit seiner Offenheit und Leichtigkeit die Dynamik des Sports widerspiegeln. Drei Bürogeschosse mit ca. 52.000 m² Brutto-Geschossfläche bieten flexible, innovative und moderne Arbeitsplätze für ca. 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Stahlbauarbeiten wurden unter Federführung der Züblin Stahlbau GmbH ausgeführt, die dabei für die Produktion und Montage, die Ausführungsplanung und Detailnachweise der Montageverfahren für Vormontage sowie den hydraulischen Hub verantwortlich war.

*Die **Ed. Züblin AG** mit Sitz in Stuttgart beschäftigt rund 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist mit einer jährlichen Leistung von nahezu 4 Mrd. € eines der größten deutschen Bauunternehmen. Seit der Firmengründung im Jahr 1898 realisiert ZÜBLIN erfolgreich anspruchsvolle Bauprojekte im In- und Ausland und ist heute im STRABAG-Konzern die führende Marke für Hoch- und Ingenieurbau. Das Leistungsspektrum des Unternehmens umfasst alle baurelevanten Aufgaben – vom Ingenieur-, Brücken- oder Tunnelbau über den komplexen Schlüsselfertigbau bis hin zur Baulogistik, dem Holzingenieurbau und dem Bereich Public Private Partnership. ZÜBLIN legt großen Wert auf partnerschaftliche Zusammenarbeit und bietet mit dem ZÜBLIN teamconcept ein seit rund 25 Jahren am Markt bewährtes Partneringmodell. Aktuelle Bauprojekte des zur weltweit agierenden STRABAG SE gehörenden Unternehmens sind beispielsweise der Axel-Springer-Neubau in Berlin, die Talbrücken Rinsdorf und Rälsbach auf der BAB 45 oder der Alabstiegstunnel auf der Neubaustrecke Wendlingen–Ulm. Weitere Informationen unter www.zueblin.de*

Abbildung:



Preisverleihung Ingenieurpreis des Deutschen Stahlbaues 2019 in der Kategorie „Hochbau“ (v.l.n.r.): Prof. Dr.-Ing. Richard Stroetmann (Jury bauforumstahl), Dr. Norbert Sauerborn (stahl + verbundbau gmbh), Alexandra Mrzigod und Angelika Schmid (Werner Sobek Stuttgart AG), Lars Feulner und Marc Kluge (Züblin Stahlbau GmbH), Dr. Rolf Heddrich (Geschäftsführung bauforumstahl).

Bildnachweis: © bauforumstahl e.V.